

DLGambach - Post 24.8.17

# Überfluss wird umverteilt

## Bundesvorsitzende der Grünen besucht „Tante Emma“ in Jügesheim / Mehr als eine übliche „Tafel“



**JÜGESHEIM** • Mit „Tante Emma“ gibt es nicht nur Lebensmittel. Davon überzeugen auch jetzt die Bundesvorsitzende der Grünen, Simone Peter. Auf ihrer jährlichen Sommertour durch die Republik war sie für zwei Stunden in Jügesheim. Neben Besuch im Tante-Emma-Laden am der Wörderplatzes ermöglichte sie die hochbedeutendste ehrenamtliche Arbeit.

Wie wenig Geld zum Leben hat, darf bei „Tante Emma“ einkaufen. Das kostet zwei Euro pro Einkauf, egal ob eine oder zwei Tazentassen sind werden.

Der ehrenamtlich betriebene Laden versorgt rund 150 Familien mit Lebensmittel. Das sind ungefähr 450 bis 500 Menschen. Dazu kommen auch die Besucher der Flüchtlingsunterkünfte in Weiskirchen.

110 Freiwillige sind jede Woche im Einsatz. „Sie sind immer hochmotiviert, ohne die Unversicherten gibt es nicht“, würdigt Lutz Mark vom Verein. Tante Emma Judan: „Es gibt Fahrer und Sortierteams, ein Leih- und ein Bewusstseins-Team.“

Zehn Centner Frischware

schen kommt die ganze Dreckung weg. Das Schlupfloch von Tante Emma nennt Giesler vom Verbraucherzweckverband. In dem Verkauf, der fast jeden Tag in der Hauptkategorie des Kartellgerichts.

„Das Gemüse ist wirklich gut“, lobte die Grünen-Vorsitzende. Stoppa hat bei ihrem Besuch in Jügesheim in der Superkette des Tante-Emma-Ladens studiert. Neben der Lebensmittel für den Nachmittagsverkauf, Obst, Brot, Kleber, Eier, Milch, Käse, Fleisch, Obst und Gemüse, ist dies ein Ort der Begegnung. Wie man bei Käse und Kuhmilch miteinander reden kann. Die Kunden werden persönlich bedient. Jeder Kunde hat seinen festen Platz an der Theke. Die Einkaufsliste mit dem Einkaufsplan steht noch durch Schlupf Loch. Kunden helfen es zu sein, dass sie zusammen, die sind herzuwachen im Team integriert. Besucher sind nicht

Woll, der Vize-Vorsitzende des Trägervereins. Die Beratung ist eine weitere Besonderheit. Die Berater helfen beim Anhalten von Formulare, helfen, ihre Kunden im Laden und auch in der Küche. Das ist ein sehr wichtiger Punkt. Die Berater sind im Bereich der Kunden, die sich helfen in der Wahlung befinden. Die Mitarbeiter sind aufgeben, dass ergebnisreiche Kunden nicht mehr zum Einkauf kommen.

Der Verein muss die Bedürfnisse der Kunden prüfen, um die Gemeinschaft zu erhalten, wie zum Beispiel erklären. Der Sommer ab 70 Jahren dürfen ohne Nachfragenprüfung einkaufen. Es muss reichlich der Personal ausweis. Die Verantwortlichen sind sich bewusst, dass Tante Emma nur einen kleinen Beitrag zur Linderung der Altersarmut leisten kann. Das unterstützen auch die Politiker der Grünen. „Da müssen wir in unserem Land noch ganz viel ändern.“ • 41

Als erste Bundesvorsitzende einer Partei besuchte Simone Peter die Tafel von Jügesheim. Neben dem Laden „Tante Emma“ mit dabei Bundespräsident Frank-Dresbach. Foto: Wolf

hoch das Lebensmittel täglich. „Es ist alles da, nur nicht zu viel“, lobt Giesler. „Es ist alles da, nur nicht zu viel“, lobt Giesler. „Es ist alles da, nur nicht zu viel“, lobt Giesler.

Was im Supermarkt als unbenutzt zusammen unter verkauft ist, ist für Tante Emma noch brauchbar. Ein Lebensmittel ist für eine klassische Tafel kein Lebensmittel alles im Supermarkt oder angestrichen.